Österr. Volkszeitung
8/X. 1918

Freundliche Stimmung der Wertpapiermärkte.

An den Börsen in Wien, Budapest und Berlin war gestern die Stimmung im allgemeinen ziemlich freundlich. Wenngleich die politische Lage derzeit noch vollständig ungeklärt ist, so zeigen, speziell in Wien, die Kapitalskreise eine gewisse Zuversicht, der sie durch Kaufaufträge Ausdruck geben. Der Berliner Markt, der am Samstag in großer Aufregung verkehrte, zeigte gestern im wesentlichen ruhigeres Aussehen. Im einzelnen stiegen an der

Wiener Börse

zu Beginn des Verkehrs in der Kulisse ungarische Kohlenwerte um K. 25, Metallwarenwerte um K. 26, türkische Transportwerte um K. 14, türkische Loswerte um K. 18 und die meisten übrigen Werte um einige Kronen. Dagegen lagen ungarische Bankenwerte (— K. 22) und ungarische Eisenwerte (— K. 10) schwächer; letztere konnten sich später um K. 10 befestigen. Im weiteren Verlaufe des Verkehrs trat auf einzelnen Märkten der Kulisse eine neuerliche leichte Befestigung der Kurse ein, doch bewirkten lokale Realisierungen schließlich eine unwesentliche Abschwächung der Kurse. Die Grundstimmung des Marktes blieb indessen bis zum Schluß recht fest. Im Schranken wurden besonders Seeschiffahrts-, Transport-, Elektrizitäts-, Maschinenfabriks-, österreichische Hütten-, Gaswerkbau-, Eisenindustrie-, Kohlen-, Holz-, Glas-, Spiritus-, Zucker-, chemische Industrie, Munitions-, Textil-, Zement-, Magnesit-, Motoren-, Kabel-, Fes-, Brückenbau-, Ziegel-, Petroleum- und ungarische Hüttenwerke gefragt. Auf dem Rentenmarkte waren einzelne ungarische Kronenrenten um 3 Prozent niedriger.

An der

Budapester Börse

war die Stimmung zunächst eine freundliche. Internationale und Kulissenwerte kamen im allgemeinen zu den vorwöchigen Schlußkursen in den Verkehr, setzten im weiteren Verlaufe ihre aufwärtsstrebende Richtung fort und gewannen schließlich etwa K. 10. Der Lokalmarkt war ebenfalls fest veranlagt. Besonders wurden Friedenswerte, wie Holzverarbeitungs-, Ziegel-, Zement-, Spodium-, chemische Fabriks-, Kohlen- und Eisenwerte bei ausgedehnten Umsätzen um etwa K. 40 höher gehandelt. Dampfmühlenwerte blieben bei anziehenden Kursen begehrt. Gegen Schluß gingen die anfänglich erzielten Kursbesserungen zumeist wieder verloren, ausgenommen auf dem Lokalmarkte, wo die feste Tendenz in Geltung blieb und nur unbedeutende Abschläge zu verzeichnen waren. Im Schlußverkehr war eine gewisse Zurückhaltung unverkennbar.

Die

Berliner Börse

zeigte nach den starken Kurserschütterungen der Vorwoche ein wesentlich beruhigteres Aussehen, wenn auch die Spannung, mit der man der Antwort des Präsidenten Wilson auf den Friedensschritt der Mittelmächte entgegensieht, in einer nervösen Unrast zum Ausdruck kam. Von außerhalb der Börse stehenden Kreisen kam immer noch etwas Ware zum Verkaufe, die bei der bestehenden Zurückhaltung zwar zu weiter ermäßigten, aber lange nicht so stark geworfenen Kursen wie in der Vorwoche aufgenommen werden konnte. Die Rückgänge der zu schwankenden Kursen gehandelten Papiere betrugen 2 bis 8 Prozent. Dagegen waren aber auch für einige Papiere leichte Erholungen festzustellen. Einen guten Eindruck rief die Besserung des Markkurses an den neutralen Plätzen hervor. Von Anlagewerten waren heimische sowie österreichische und ungarische Papiere gutgehalten.